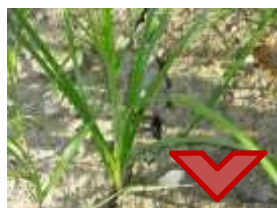


Erdmandelgras - jetzt handeln

1. Erkennen

- 30-70 cm hohes Sauergras / Segge
- dreikantiger Stängel
- Blätter hellgrün (wie Mais) steif, V-förmiges Blatt
- Wurzeln haben Ausläufer mit Mandeln (ab Juni)
- Wurzeln sind nicht verholzt und Blätter sind nicht behaart



2. Verschleppung verhindern

- Ein Befall muss der Fachstelle Pflanzenschutz gemeldet werden (Meldepflicht). Diese zeichnet den Befall im GIS ein (geo.so.ch/map --> Suchbegriff: Erdmandelgras).
- Lohnunternehmer informieren.
- Befallene Stellen am Schluss bearbeiten.
- Die Maschine auf der Parzelle reinigen.
- Kunstwiese verhindert die Verschleppung, ist aber keine Bekämpfungsmassnahme, weil die Mandeln viele Jahre im Boden überdauern.

3. Bekämpfen

Grundsatz:

- Die Bekämpfung ist möglich aber sehr aufwändig.
- Die Bekämpfung erfolgt durch Aushungern der Mandeln. In der Annahme, dass jede Mandel einmal, maximal zweimal keimt, können durch jede Bekämpfung keimfähige Mandeln reduziert werden. Dies ist aber nur dann erfolgreich, wenn dies sehr konsequent umgesetzt wird: Das Erdmandelgras darf sich nie so stark entwickeln, dass sie Tochtermandeln ansetzt.
- Chemische Bekämpfung ist am Wirksamsten, wenn sie mit mechanischen Massnahmen kombiniert wird.

3.1. Beginn Befall / kleine Nester

- Teilflächen von der Fruchtfolge ausscheiden und zur Bekämpfung brach lassen.
- Einzelne Pflanzen ausgraben und im Kehricht entsorgen (inkl. Wurzeln und Mandeln).
- Befallene Stellen regelmässig bearbeiten und Erdmandelgras verdorren lassen.
- Herbizide sind nur bis zum 3-Blatt Stadium wirksam: Einzelstockbehandlung mit Glyphosathe, Basagran in Kartoffeln, Equip Power in Mais. Oder vor dem Auflaufen über den Boden mit S-Metolachlor in Mais, Sonnenblumen oder Brache.

3.2. Grosse Nester, verseuchte Parzellen

3.2.1. Getreide und Raps

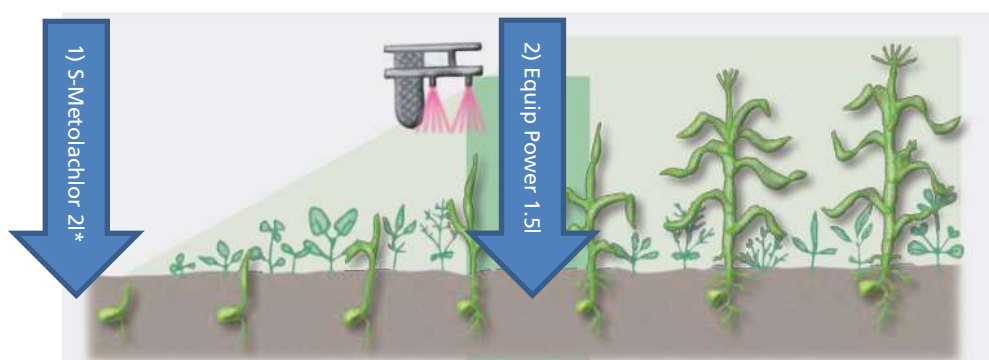
Dichte Bestände unterdrücken das Erdmandelgras gut, es ist keine Intervention während der Kulturzeit nötig. Nach der Ernte kann durch mehrmalige Stoppelbearbeitung die Mandelbildung verhindert und Erdmandelgras reduziert werden.

3.2.2. Zuckerrüben, Kartoffeln, Biodiversitätsförderflächen

Diese Kulturen sind auf befallenen Flächen möglichst zu meiden, das Risiko für eine Verschleppung und Ausbreitung ist sehr gross.

3.2.3. Mais

In dieser Kultur kann das Erdmandelgras sehr gut bekämpft und der Befall sogar reduziert werden.



1) Vor der Saat 2l Dual Gold auf den Boden (nach Pflug/Grubber) spritzen und 10 cm tief einarbeiten. Mais nicht zu früh säen (Boden muss warm sein, damit das Erdmandelgras keimt). Bei ausreichend Feuchtigkeit kann eine sehr gute Wirkung erwartet werden. Der Vorsaateneinsatz von S-Metolachlor (Dual Gold, Calado, Frontex, ...) braucht im ÖLN eine Sonderbewilligung*.

2) Wenn noch Erdmandelgras aufläuft kann dies im 2-6 Blatt Stadium mit 1.5l Equip Power korrigiert werden. Erdmandelgras darf nicht mehr als 3 Blätter entwickeln. Auch mehrmaliges Hacken ist eine gute Möglichkeit zur Bekämpfung.

*Die Fachstelle Pflanzenschutz unterstützt Sie gerne in der Bekämpfung von Erdmandelgras mit mehrjährigen Sonderbewilligungen für Maisanbau (ausser Maiswurzelbohrer Sperrgebiet) und Vorsaateneinsatz von S-Metolachlor.

Bildungszentrum Wallierhof
Fachstelle Pflanzenschutz
Telefon 032 627 99 72

